hochheimer Stadianzeiger Amtliches Organ der #1 Stadt Hochheim a. M.

Bezugepreis: monattid 225 & einichtlichlich Bringerichn. Wegen Polibegug naberes bei jebem Poltamt.

Ericheint auch unter dem Titel: Naffauischer Auzeiger, Kreisblatt für den Candireis Wiesbaden.

Erscheint 3 mal wöchentlich: Dienstags, Donnerstags, Samstags.

Redaktion und Expedition: Biebrich a. Rb., Rathausstrafe 16. Telephon 41.

Rotations-Drug und Derlag: Guido Zeibler vorm, Bofmann'iche Budforuckerei, Biebrich. - Rebakteur: Paul Jorfdich, Biebrich a. Rh. - Silialerpedition in Godheim: Jean Cauer.

180 No 22 100

Dienstag, ben 22. Februar 1921.

15. Jahrgang

Ungeigenpreis: für bie Sgefpaltene

Coloneizeile ober beren Raum 60 4.

Relttamezeile 200 A.

Amilicher Teil.

Re. 117. fellen-Raffmulidje landwirtichaltliche Berussgenoffenfchaft, Settion Candfreis Wiesbaben.

Nach Mittellung bes Genoffenichaftsvorstandes beginnt im Laufe dieles Monats wieder die Revillion ber landwirtichaftlichen Saupt- und Rebenbeietebe burch bie technifchen Muffichtsbeamten bin fichilit ber Beachtung ber Unfall-Berhaumgevor

Die Magiftrate und Gemeindevorftunde merben erfucht, dies auf ertsübliche Beife befannt zu machen und bie Betriebnunternehmer ausbrudlich barauf bingameifen, bag bie Uniallverbittungsvorschriften bei ben Ortspolizeibehörben eingeleben werben tonnen und in jedem Falle ber Richtbefolgung ber Boridriften eine Bestrofung ber verantwortlichen Beiriedunternehmer erfolgen muß. Biesbaden, den 15. Februar 1921. Der Bersitzende des Settionsvorstandes: Schlitt.

Betrifft: Behandlung aufgefundener Cufibalione und

Drechen mit tolffenschulstlichen Apparaten.
Jur Sicherung der Luftlahrt und zu wissenschaftlichen Jwecken werden vom Treuhlichen Uerorauflichen Observationen Lindenberg, Kreis Beesstew, mittels Drochen und Ballonen Instrumente aufgetassen, die die Temperatur und andere Meitersteinente selbstätig aufzeichnen. Die Finder solcher Drachen und Ballone werben erfucht, Die baran brindlichen Unmeiftungen gu befolgen und das Obferbeit beiten Anweisungen zu befolgen und das Obierruferium logleich telephonisch oder telegraphisch von
dem Funde zu benachtichtigen. Die Pernsprachaninsälfe sind: Amt Becotow Ar. 40 und Amt Giteniste Ar. 40. Die Telegrammadresse ist: Observatorlum Lindenberg-Observatorium.

Dem Finder werden die Untosten sur die Benachrichtigung erstattet. Außerdem wird ihm eine
augemessen Besodenung überwiesen.

Die Drachen und Schlone, sowie die mitgesübeten Apparate sind Chaentum den prenfischen

führten Uppgrate find Cigentum bes preufifchen Staates. Boowillige Beschlätigung ober Entmenbung wird ftrafrechilich verfoigt. Wieghaben, ben 17. Februar 1921.

Re. 119.

Durch das am 1. ds. Mis. in Kraft getretene Geleh vom 14. v. M. (Gel. S. S. 117) ift das Siemspelgeleh vom 31. Juli 1805 / 28. Juni 1900 in der Fasiung der Befanntmachung vom 30. Juni 1909 (Gel. S. S. 535) wie sofgt abgeündert worden:

1. Ju den auf Grund des Tarifs zu erhebenden Siempelbeträgen werden, soweit die Höhe des im Angelielle zu erhebenden Siempelbeträgen wirdt.

Einzelfalle gu erhebenben Stempelbeirages nicht nach bem Werte bes Gegenstandes zu berechnen ift. Bulchläge von 300 vom hundert, im übrigen außer in ben unter Rr. 2 bezeichneten Fallen Zuschänge non 100 vom Sundert erboben.

2. Buichlage merben nicht erhoben zu ben nach Tarifftelle 48 I 1 gu Pacht- und Mietvertragen über im Inlande gelegene unbewegliche Goden ober ihnen

gleichgrachtete Nechte fälligen Stempelbeträgen. 3. Im § 4 bes Gelehen (fachliche Stempelfteuer-befreiungen) tritt an Stelle ber Borfchrift im Ubf. 1 unter a) folgende Boridrift:

Urtunden über Gegenstände, deren Wert nach Geld geschäpt werden fann, wenn dieser Wert 300 Mart nicht übersteigt, insoweit nicht der Tarif entgegenstebende Bestimmungen enthält. 4. Die in ber Tarifftelle 71 (Bertrage) unier Abs. (3)b (Befreiungen) bezeichneten Arbeits- und Dienstwerhältnisse find stempelfrei, wenn der Jahres-berrag der Gegenleistung 15 000 M. nicht übersteigt. Diernach find an Stempeltoften u. a. gu ent-

> Reifepäile 12 IR. Leichenscheine 20 M. Jahres-Jagbicheine 30 M. Loges-Bagbicheine 6 IR. Sjeimatscheine 12 M.

rädjild

rped.

the gel

northyen

10

Stoatsangeborigfeitsausweife 12 DR. Biesbaben, ben 17. Februar 1921.

Nichiamilicher Teil.

Lages-Anndician.

viel von auswärtiger Hise erholfe. Der Sachlichaden von 4 Milliarden bedürfe einer genauen
Prüfung, denn die Mehrfolfen gegenlüber 1914 seien
zu hach augegeben. Auch in Lille erlärte Laucheur,
daß die Mehrfolfen zu hach in Lille erlärte Laucheur,
der Wiedergutmachungstammissammissammissam wieder Laucheur,
wenn die Stadt eine Anleibe ausschreibe, wüge sie
Eugland in distreter Weils daran erinnern, daß ihre
Armee im Frühigher 1918 nicht wenig Granaten nach
Armeniteres dimerter Vollagung der Angelie Gewerbegruppen der
Angelie dlein ich den, um die augenbildliche Not in
Angel ollein schaften. Das Vollagung ind die großen Gewerbegruppen der
Angelie dlein ich den, um die augenbildliche Not in
Angel ollein schaften. Das Vollagung ind die großen Gewerbegruppen der
Angeloden von 4 Milliarden gehalt bei Angelie in den and Driterrich genüge ollein ichen. Das Vollagung in der Industrie, der Industrie,

Berlin, Ju der Armerung des Minister-prösibenten Briand im Finanzausschuft, daß die Be-jegungsfrift für die Abeintande noch nicht zu faufen egonnen babe, bemerte bas Wolffiche Telegraphen-

Dieje Behauptung ift von beutscher amilider Diese Behauptung ift von deutscher amslicher Seite inon medriach zurückennisen worden. Die Arist täust nach dem Vertrag von dem Zeitwunft des Unfrastreiens des Friedenmertrags am. Eine Ber-längerung der Beleiungsfritt sam von in Frage kommen, wenn die Vellung nach Ablant der Cingel-triften des Arntels 429 ergab, daß Deutschand frine Berpflichtungen vorschild nicht erfullte. Die Ausbehaum der Beiehung auf weitere deutsche Genenden ist deutscher amtlicher Ansicht nach im Berfallter Bertrag selbst nach Artifel in. Anner 2. nicht begrinder, beim nach diesem Artifel können nur wietentlichte. schafillege Roprefiellen in Frage fommen. Die Frage ber Burgichaften für bie Durchinbrung bes Bertrags ist ericoppient in ben Metiteln 429 und 430 bes Friedensvertrogs gerogelt.

Bur Condoner Konfereng.

my Berlin, 18. Achenor. Die Sachber-ftanbigentommiffigen zur Beratung der deutschen Gegenvorichige ient fich jufammen aus Geh-Mai Dr. Duisdurg von den Farbwerten in Leverfulen, Geb-Nai Midjer (Paurahlite). Aeh-Nat Glodier (Montanindvitrieller). Urbig (Dis-tonto-Geistlichalis und Baltenich, itellverteilender

Baris. Der "Deunre" erflärt, das Briand leinem Bertreter gegenüber gedugert babe: "Mon bilbe fich nicht ein, wir wollten mobilieren, ich glaube immer roch, bab in Nanhan ich glaube immer roch, bog in Banban jich affes

Cine Demorder Italiens? Rom, 18. Februar. Das bem Grafen Sforga nabeftebenbe "Giornale b'Italia" wird morgen bie Rochricht veröffenilligen, Stoffen werbe in Londen beantrogen, bag alle Berbundeten auf bie Sandhabung bes \$ 18 (Mnm.: Olfenbor banbeit es fich um ben Rer, 288 bes Berfaller Bertroges über bas auslundliche Cinentum) vergichten. Der Bunfch Stallens fei, die Sjandelsbeziehungen mit ben beliegten Rationen zu erfeichtern.

batte, auch nur ein Wort in Diefer Groge mitgu- men ob.

England.

Condon, Die Regierung antwortete verneinend auf eine Anfroge, ob ber bemnacht in London erwartete beutiche Groffinduftrielle Suga Stinnes auf ber Lifte ber fogenannten Ariegsverbrecher fiche.

Condon. Die "Weltminfter Gagette" marnt Dr. Simons vor einer alle unnachareitigen Sprache, bet Deutschland zur Jahtung des mogligen höchtmaßes moralisch verpflichtet sei. Die "Times" weitt darauf hin, daß ein etwaiger Cimarich der Francien in Bayern auch Italien nicht unmulkammen würe, und neunt die Soffnungen Deutschlands auf Mmerita

Deelin. Die Deutsche Allegemeine Zeitung"

Deelin. Die Deutsche Allegemeine Zeitung des Deutsche Zeitung des Deutsche Allegemeine Deutsche Allegemeine Deutsche Deutsche Allegemeine Deutsche Deutsche Allegemeine Deutsche De my Condon, 18. Gebr. Der Barlamenteausfauf

Meurge linde es fellecht, wenn bei dem Beron-naben der Konferenz der Knuppel geschwungen werde, Damit ichoffe man ichon vor Eraffnung der Debatte einen ichlechten Geifteszuftanb.

Die "Times" bezeichnet in einem Leitartifet, Das am Cometag veröffentlichte Arbeitermani-feft gununften ber berabiegung ber bent icht zummtien der dera bie hung ber dentichen Entschie, weiten Auflich die gung in mie als prodeutsch. Das Blatt ichreibt, es er kein Zufall, das der jetze Alugerblid kurz vor der Londoner Konterenz basiur gemählt jel. Ton und Weiten des Manifeites und die Leiner Beröhentschung lieben das eine kontesten mit der der die heiner Beröhentschung lieben das das die Londone krage und die Brailere Ansteilung, insbesodere auch auf die Stallowskrage und die der deutschen Reporation zu schwächen. Das Manifeit liebe mit den herausfordernden Roden des deutschen Reporation zu henden Roden des deutschen Kabendinstere in Siddeutschland und mit einem würenden Feldzug assen die Parifer Beichtlie in der deutschen Preife Siddentschland und mit einem mörenden Feldung gegen die Parifer Beschläfte in der deutschen Tresse im Einstaug. Das Blatt sicht Stellen aus der Rarfsruher Aede von Dr. Simons an und fragt: Welche bestere Genutigung kann der deutsche Spacistumm in seiner berausspredernden Habeiten würschen, als die im Ramen der englichen Arbeiter gestellte? Die "Limes" pweiselt an, das des Montrech die wirtlichen Behnicke oder Absilden der englischen Berbeiterichalt darfielte und inlieht, das auf ich die wirfeiden Buninge oder anftaken der ein lichen Arbeitenichalt taritelle und fakteit, das auf der Lendamer Rouferenz mit lötende Broblem fei micht leigt, jedoch feineawens unsodent. Es forme nur auf eine Litt gelöft werden: Dodurch, daß die Affilierten uneniwegt zu den Grundlägen der Kaltung der Entente und zu den Barifer Befallichen, die auf biefen Grundlähen rubien, känden. Sie leien das leite Wort Frankreiche, und der Bremier-minifer habe die Treue Einfande und feine eigene Treue befanntgegeben, daß er für die Durchführung der Bedingungen forgen und wenn nötig auch an ibrer Erzwingung mithelfen werbe.

2lmerifa.

Umerifa ichlicht feinen Sonberfrieden.

Der Rem Porter Rorrespondent bes "Daily Telegraph" berichtet fiber bie Abfichten Dorebings, tag I merita an einen Sonberfrie. ben mit Deutschend nicht bente. Man ier wiel. mehr barant gurudgetommen, bie Rauptgrundlage Bolterbundes angunehmen mit Musnahme bes Urtitele 10, ber für Simerita unannehmbar fet.

Truppen. Voch einer Harifer Rediamelbung aus fruppen. Voch einer Harifer Rediamelbung aus fruppen. Voch einer Harifer Rediamelbung aus fruppen. Voch einer Harifer Rediamelbung aus fin. außer den Berietern auf der Biederherftel ungstemmillion auch noch vor dem 1. Wal den der die Gelegentlich einer Berjammlung im Rovennstein, außer den Berietern auf der Bischerherftel ungstemmillion auch noch vor dem 1. Wal den der d. 3. in Aloppendrim, in der die Bohnungsnot behandelt wurde, date der Landwirt Hahren der den der den derigen Bürgermeister beleidigende Neuserilaner der den der Andersteile den der der der der Andersteile der Geschieden, die deindere Washahme zu Ende und übern. Die Entsteddelt, der Genoffensteile die amerikanische Bestalt der Jutunit. Gine Wordnung der Deutschlanger der Laufchen Angeben der Mitglied des Ausschaften der Preifensteile Berlin der Areiten Gene Wordnung der Deutschlanger der Laufchen Zentrelgenossenlichte Berlin derufen. Jurudgiehung ber ameritanifden Belahungs.

mit London, 18. Jebruar. Auch die Morgenblätter beligen die Karlbrüher Rede des
beutichen Auchenministers an hervorrogender Stelle.

Barls, 18. Jebruar. Der Londoner Korrefpondent des "Journal" datte eine Besprechung mit
einer Personichseit aus der näderen Umgedung von
Liend Gearge. Diese Berindichseit erstarte, Liond die und der Kannelchichte um
die arge inde es schlecht, wenn der dem Isternet
medde finde es schlecht, wenn der dem Isternet
medde er gestiene Bestiene Bestienste um
die arge inde es schlecht, wenn der dem Isternet
medde er gestiene Bestiene Bestienste um
die Arge inde es schlecht, wenn der dem Isternet
medde er gestiene Bestiene Bestienste um
die Arge inde es schlecht, wenn der dem Isternet
medde er gestiene Bestiene Bestienste um
die Arge inde es schlecht, wenn der den Isternet
med er gestiene Bestiene Bestiene Ender
den Bügel nach der Marrichalt in Geptember 1914. Im März 1917 murde er Oberbeschlismerde. Damit school er der Kinnepet gestiene Bestiene B Rrieges führte er bie heeresgruppe Bohn an Aisne. — General ber Infanterie a. D. Fled, im Weitriege Subrer ber nach ihm benannten Armeegruppe in ber Champagne, ift auf leinem Gut in Wedlenburg gestorben.

Aus Stadt, Areis u. Umgebung.

Hochheimer Lotal-Radrichten. Hochheim. Um fommenden Sonntag, ben 27. Bebruar, 716 Uhr gibt im Saatbau "Krane" ber erfolgreiche Gedankenleier und Meisterdetettin Fred Marion ein einmaliges Gostpiel. Da herr Marion in allen Städten seines Auftretens Triumphe feierte, ferner sich durch Ausbedung von compliaierten Berdrechen einen großen Auf die Octobielen gerungen hot. und endlich in allen Grosfiadten öffentliche Etragen-experimente por Bertretern der Behörden und ber Beffenfchaften aussuhrte, und zwar ohne jegliche Berührung jeinen Mediume, in fann man mohl mit ben größten Erwartungen an den hiefigen Abend herautreten. Die uns vorliegenden Zeitungsberichte aus anderen Städten iprechen sich sehr anerkennend über die Beistungen Rartons in, der Gedanken,

iber die Beltungen Rarions in der Gesantens, Willens- und Geschlechertragung, sowie in der Wassenstigestion aus.

op. Ungliehung der Einkammensteuermorten zu 25 M. Auf Beranlosung der Finanz- und der Poliverwaltung ist der Bertried der Gintemmentenermarken zu 25 M. mit sosrtiger Wirtung eingestellt worden, nachdem bekannt geworden ist, dan tauschend nachgebildete Falschsliede, die unter Berwendung von Wasserzeichenpapter hergeverte sind in derrächtlicher Jahl in den Bersehr geftellt find, in betrachtlicher Babl in den Berfehr gebracht worden find. Die in den Sanden ber Benuger besindlichen echien Steuermarten gu 25 MR, behalten bin jum 28. Februar Gultigfeit, fomeit fie bis gu

mercen.

Aufhebung der Demobilmachungsausschüffle. Im Reicherat wurde der Entwurf
einer Bererdnung über die Berndigung der wirtschoftlichen Demobilmachung angenommen. Dadurch nerden die Demobilmachungsansschüffle in
den einzelnen Gemeinden und die Demobilmachungsfommisser aufgehoben. Ferner retein bis
machungsfommisser aufgehoben. Ferner retein bis um 31. Mary 1922 alle Beroednungen aufter Kraft, bie aufgrund ber bisberigen Bestimmungen fiber wirtid gilliche Demobilmachung erfaffen worden find, fofern nicht ihre gefenliche Festegung erfolgt

Wiesbaben. Durch Erlaft bes Breuß, Kultus-minifiers vom 18. Januar murbe herr Dr. Böller, bisher Direktor ber finatt. Oberrealichule in Suhl (Prov. Sachlen) in gleicher Clarnichalt an bas hieige Ceatl. Realgymnafium verlegt und trat am

my Frantfurt a. M., 19. Bebruar. In einer beutschnationalen Berigmmiung in ber Staats-minifter a. D. Dr. 3) elfferich vor eime 4000 Ber-ianen jorach, tam es zu fürmischen, bintaren Ausminister a. D. Dr. delfferich vor eiwa 4000 Berianen iprach, tam es zu kürmisten, blitiern Auseinanderzehungen mit etwa bundert Kamministen, die furz vor Berfammiungsbegium mit Gemat in dem Gaal eingedrungen waren und haufei einen Alleren Rann erhebtig vernundet hatten. Die Redo delfferlich wurde istraährend durch Jodien der Lindringlinge untervrochen. Als ichtiehlich einer der Kommunisten einen Sindenten mit auem Schlagring inwer und einem anderen leicht verlegte, wurden die Friedensstöter von den Austenmiungskelfnehmern dinanogeprügelt. Ein großes Schutpolizelautgedot iperrie den Zoologischen Garten, wo die Berfammiung itatifand, ab und jagte die Ruchefterer in die entiegeneren Stroßen, um weiteren Ausschreitungen vorzubeugen, Kachden die Nucheftere in die entiegeneren Stroßen, um weiteren Ausschreitungen vorzubeugen, Kachden die Nucheftere in die entiegeneren Stroßen, um weiteren Ausschreitungen vorzubeugen, Kachden die Nuchefteren in den Megierung eingutreten, wan mag die Gemode derfie dan alionale Vartei der in eine Regierung eingutreten, wan mag die Gemode destijk dan eingutreten wan leichen Zeit im Saumana-Theater kantindende Berfannufung der Soliebervortung eingutreten in der Schodermann ferna, werfei anne belondere Indispendiet, ebento eine Berfannummen der Undonlangsgen, in der Erspien als Konner amtrat

Frankfurf. Der Regierungspräsident hat mitgetellt, daß er gegen den Beichlung der Angligene und 20 Arogen zu erhöben, teinen Einipruch erheben merde unter der Verlausen einem Einipruch erheben merde unter der Verlausen einem Einipruch erheben merde unter der Verlauseinergen und 20 auf 35 Prozen; zu erhöben, teinen Einipruch erheben merde unter der Verlauseingung, daß außer den Abgeben und die keiner den Einipruch erheben merde unter der Verlausen Leiner Leinipruch erheben merde unter der Verlauseingen aus 20

merbe unter ber Borausjegung, baft anger ben Abgaben und die laufenden Anstandleuungsarbeiten unter den Beichluß follen. — Als das Dienkmäbsten Marie Rehhold, das in der Kammelogolie bedienster mar, Robien auffchitten molite, ichting eine Flamme aus bem Fillofen und bie Rielber bes Mabchens fingen Feuer. Che fille gur Stelle mar, batte en la ichmere Brandmunden ertitten, baf es an benfetben

Ems. Der Minister für Landmirtsdust. Do mäntei und Forsen hat mirarieilt. daß die Siedt Ems zu dem Zelften hat mirarieilt. daß die Siedt Ems zu dem Zelften dem Schleiber ir an der Auftalle nos dem Index 1920 einen Ruftsmissen vom 1 Auftl d. De. an vertraatiet werden wurde. Herner mölle fin die Siedt verspillichen, dem Statte fährlich einen Relandswiste won is die Ruftsmerkelten, döcktens do von Wert, zu zahlen und vom 1 Auftl 1822 an feine Rasialdeirage für die Einschliche von Schlieben. Die Stadtversechartenverlatimelung beichloß die Johlung der 80 000 Mart unter der Bedingung, des sie für des Bad verwandt werden. Die Kindtversechartenverlatimelung beichloß die Johlung der 80 000 Mart unter der Bedingung, des sie für des Bad verwandt werden. Die Ems, Der Minifter für gandmirtfcaft, Do ben. für Reflametoften murbe 14. bochtens 25 000 Mart, bewillie. Mat 10 000 Mart Kanalgebubren und 4000 Mart Strafenreinigungeloften verzichtet

und 4000 Mark Straßenreinigungstoften verzichtet die Sicht.

Fesnfyurt. Auf seiner Kindrelle nach Borlin benutzte der Keichsminister des Auswörtigen Dr. Simon is die Gelegenheit, auch in Frantfurt nit einem Resile von Betrechent des kundelts, der Industrie und Missenistätische des Karples Varlichäge und die ihnen gegenüber einzunehmende Haltung der Keichberentrum auszuberreihen. Die det der Lage Frantfurte behanders wichtige Franz der Sanktionen war ebenfulls Geoenstand der Franz der Sanktionen war ebenfulls Geoenstand der Freihe der Anktionen war ebenfulls Geoenstand der Freihe einmälige Justimmung zu der Absätzt der Freihe einmälige Justimmung zu der Absätzt der Freiheiten der Anktionen war erfelbere Forderungen die drintige Unterfarischt zu sehen.

Mainz. Her wurde von der Bolizei ein Weed mit Peral beschlandhen, das in Offenbach bei einem Bierdehändler gestoblen worden war.

Mainze Worrendörfe, 18. Februar. Die Börse verlief ruhig. In diellenfrisichten lagen größere Ansochote zu niedrigeren Breifen vor. Das Eleichs allt für Kleespaaten, insbesondere für Kolfles: Austienkörer Somen ihr einem hoher. Im Freis. Instindichen werde werde gestander fehr ruhfe. Auch Lebenamittel waren wend gestagt. Slaubfutter wurde del einsa rühch gennigen Breifen ungeboten; das Gelchäft in dielem Arstitel war belängtos. Im aligemeinen ist die Bartilinge in soft allen Branchen gegen die Borwoche wendig verandert.

Mortslage in faft affen Branchen gegen bie Bermoche

wenig verandert. Offenboch. Die Frau, welche durch einen ver-botenen Eingriff des Lod der Frau Walter herbeigeführt bet, wurde in einer Fron eins bem Geogen Biergrind Ar. It ermittelt. Gle ftelle fich, els lie fich entbedt tab ber Politiet und warde in nati ge-ipb. Dormitodt. Die biefige Jeppelinhalle wurde

an bie ferma Sternfelber in Midusfrenburg per touft. Die Rauferin bat ben Biattenbeiog ber Sialle the South DR. und bes Batseiten für 30 000 Dt. on die Stadt Michalienburg meiterberfauft.

ber Blogfrage ichlientich mit ber Babt an ber Mabe. cus Bebiner, ftott on ber Mheinfeile enbigte, mußte erneut por ber Stadtverordnerenverlammitung enformill wer ben, bo Gleneral Degentie in einem Schreiben du bem früher aunehotenen Blan em Abrin beliebt, an bernfalls eine Beichlagunbme bes Ibetels Biftoria, bie ble Stadt vermeiben wollle, gum 20. Rebruer gerichtliches Burneben erfolgen mirb. Die Stabtwerorbentenversammtung bat nummebr ihren alten Be-ichlug mieber aufgehoben. Die Raferne muß nunmehr om Rhein errichtet werben, und zwar bei ber

fib. freugnach. Der hieligen unbemittelten Benofferung tourben burch bie Kreisbauernichaft u, ben Trieriden Bauermerein 1289 Str. Rarioffein sur Berfügung geftellt. Der Beniner toftete 15 DR Arengingh. Auf effener Stiefe murbe bei der Traffmühle des Aubemerf eines Arenginager Kauf-manns von Unbekonnten gestellt und dem Manne

bie Gelbtaiche mit 30 000 Mart geraubt. Die Täter

Wetfor. Der feiner Beit gemeibete Burger meiftertanflift bat boburch feine Lafung gefunden bag ber frühere finbrifde Begurte Rommabl in einen Berofeld por ber Straftommer erftorte, baft feine

Landlagswahl.

Ribnegebene guftige Stimmen:

	Wastberechtigte	Rhaegel, Wahlidetter	partei	Dentitle Distiduitspartei	Soyint Dear Sprottlife paires Dear Spianos	Sentrumspartel	Unabhangige Sojalbemokratifde partei Deutschinds	Rommunitifige Partei Deutschnibs	Dentide Dewo- hratilde partei	Dearfignetionale Defisionaliei	Chritifide Delis partei	Deutidis Delhspariei	Sulameter	Ungality
brid) esbaden*)	12055	-	-	124	1965	119.0 5815	834 1440	1029	932 5126	312 8635	25 487	2135 14518	8598	2.G 125

		2534	itere C	Ergebn	offe:					
Dogheim Sonnenberg Schiectrein Bierkadt Erbenheim Stornheim Srauenkein Hochhelm	+ 74 - 28 - 10 - 85 - 30 - 1	990 583 827 725 418 459 831 502	200 117 201 100 50 1008 199 850	289 6 55 63 78 595 56 24	495 55 141 105 6 100 90 92	803 954 345 924 958 76	64 95 189 108 264 48 48 77	7 -1 -6 -9 130 -9	904 658 875 624 178 105	
Aşmannshaufen Gettenbeim Neudosf Rühesheim Miekrish Erdosd Mitterbeim Srepha sbaufen 11. Walluf Eibingen Unterseumskreis Comburg	141911111111111	51 626 34 357 298 295 45 12 282 48 4435 1182	79 828 994 1049 600 420 113 159 368 367 2541 3187	120 1 7 53 6 8 951 100	11 1 6 9 832 63	234 245 4 172 20 	3 29 21 18 3 9 14 68 768 738	9 10 1 1 1 1 1 1 1	9 174 11 434 435 61 11 30 5044 126	

lleber das Ergebnig ber Provingiollandtags. Ergebnis der Landtagswahl verändert, tonnen wir und Rreisiagemabien, des fich nur wenig gegen bas heute noch nicht berichten.

Anderen Tam gejang es aber, ben Wogen, auf bem fich ber gropte Teil ber Biebesbeute noch befand, leftzubalten und mehrere an bem Diebstahl beteiligte Berfonen ju verhaften, barunter jwei Rachtmichter bes Geighits, bie ben Diebon bie Türen geuffnet

Unmenge von Gegenständen zusommengesichten. Er ben Unterleib erhielt, mußte sojort im Franklurter werd auch beschuldigt, die Lichengaben-Pafete ge- Aranfendaus operiert werden.
raubt zu haben, die auf der Post in Libgang kamen. Straftburg. Infolge des niedrigen Waller-

burfen auf ven Geinberg und ammengelegt werden. Rach neben im Johr ihr Johr 1913 noch um 30 gero Beschlicht in Schlafwagen nur getantet in Krant- gent zurück. Berlin, Berlin, Berlin, Berlin, Gefenbahnichpijner und perfonal, Ebegatten, Eliern und Linder, Geichwister, Handelseute murden zu Gefangnisstralen bis zu genachten und Enfeltwer, In allen idreigen Bei- ber Indress und Enfeltwer, In allen idreigen Bei- ber Indress und Enfeltwer, In allen idreigen Beifammenlegen von Berfonen gweierlei Gelchtechts nicht mehr gefindet. Derartige Untrage werben obne nicht mehr gekiattet. Derarige Antrage werden beite neiteres gerundgewielen. Beitplagbriteflungen buriten bisher nur dann angenommen werden, wenn der Achtende die Antwendigteit der Keile und der Schlafwagenbenupung nachzewielen datte. Diese Bestimmung ist anigehoben. Der Nachweis der Notwendigfeit der Meije und der Beitplagbenupung ist nicht mehr nötig.

Eln Jugführer aus Obenfirden, ber am bortigen Bahabst einen Gitenbahimagen erbrochen und baraus Storfe, Dei nim, gestohlen und, als er non anberen Gilenbahnbeamten babel ermiicht murbe, biefe mit bem Melier bebrobt batte, murbe von ber Blad bocher Stroffemmer gu eineinholb Jahren Gefangnls permitelit.

Die Rünftler ber neuen Reichsbanfnoten. ichein tropbem dos Künstlermenogeauem in ornamentaler Nerwendung —, jo seien dieseben dier der Meichengewahl erhedich gurufgeblieben.
Das tritts besonders für Berin zu, ihr einen 70 Bronannt. Der neue Hundermarkschie, mit dem Ropf
den Berührte zur Urme Ichristen, während in den
den Berührte Zunkigewerdemuseum, der Künstphyden Berührte Zunkigewerdemuseum, der Künstphyden Gegenden Breuhens die Radiabereitigung
den Berührt zunkigewerdemuseum, der Künstphyden Gegenden Breuhens die Radiabereitigung nemmen. Sie ist geständig.

Bingen. Die viel erdrierte Angelegenheit der Gringen. Die viel erdrierte Angelegenheit der Gringen wirden den Keilen gering wor sie anderen von Errichtung den Kofennendaus für die Befaltung. Die Kalden von Die kande gering wor sie angelegenheit der Angelegenheit der Angelegenheit der Angelegenheit der Gringen und Errichtung und Keilenmagsheihote spielte und der Jehmmarkscheihote spielte und der Jehmmarkscheihote spielte und der Jehmmarkscheihote spielte und der Ichale zurächt, und den Jehmmarkschein enwart Mark

> 5 991 258 300 Mort festaufeten, wobei der Steuers bie Deutschaft der fommuniktischen bedarf durch Betaftung der Reassiscuern mit 285.70 Simmen zu verzeichnen, mogegen die Unabbängigen Frozent zu decken ist, die Gemerdefteuer durch Jo. welentlich un Simmen einsebust beben; diese Tatichtoge zur ftautlichen Beranlagung erhoben wird, ichteiglich eine ichwebende, in fünf Jahren ab 1921 zu tigerbe Schwid von 290 720 000 Mart eingeseht wird u, die aufgeführten befoldeten Stellen nur vorbehaltlich genehmigt werden und endgultiger Geft-fepung nach Mafigabe ben Speregefejes unterliegen.

Berlin, 3m gangen theinifden Inbuftriegebiet ret. con Duisburg bis Sagen-Bobmintel vertebrt feine Strofenbahn, Der Arbeitgeberverband für bie Strofenbahnen anb befannt, baft alle Streifenben, Die Die jum 19. februar Die Arbeit nicht wieber auf. renommen haben, entleffen merben. Dreiundbreifig Babugefellichaften werben von bem Ausftand be-roffen. Die Remichelber Strafenbahner, die on bem gehnfampf nicht beteiligt waren, traten ebenbem Lobnfampf nicht beteiligt waren, traten eban-falle in den Ausfland, um die Fordrrungen ihrer Kollegen zu unterstüßen. Die Besammgebehörden verhandeln wegen der Aufrechterbultung des Der triebes im besegten Gebiet.

fioln. Ginem Großhandelogeichaft im nordlichen über Ansbreitung von Feuersbrunften an Bord in Stadtteil wurde ein Loger Jigoretten avsgeraumt foige Einschlagens von Geldsoffen in den Bieder-und auf einem zweispunnigen Woogen fortgeichalft, fammern vongenommen werden. Der frühere öfter-Anderen Tawe gelang so aber, den Woogen, unt dem reinfilche Pangerfreuger "Being Eugen" wird zu fich der großes Teil der Biedesbeite noch bestand, Berlinden über den Abwurf und die Wiedung von Stiegerbomben vermenbet merben.

Buntes Alleriei.

Cich Der leit 21 Ichren ole Briefträger im Wolldorf, Ein Lagdauffeber, der nach einem Politoleuft fiebende Hermann bebermann wurde als Gidelbeiter ichug, traf ben in einem Baumwipfel Gewohnde rentes Dir einer jangen Reibe figenben, Tonnengapfen brechenen Arbeiter Geunn Bobren bnt er une vielen Stansbaltungen eine jonne von bier. Der Berfegte, ber einige Schrote in

raubt zu haben, die auf der Polt in Libgang tomen. Der Schlaswagenwerkehe, Alleinreifende Frauen finndes des Strafburger Hofens rutt die Schlischer bliefen auf den deutigen Bahnen nur wit Frauen feit Mitte November vollftärdig. Der Umichlag war und Kindern pulanmengelegt werden. Auch neuen im Jacker 1920 um 30 Brozent höher als im Berkeltungungen ist den Fieldungen von zweierfei ahr, bileb fedoch gegenüber 1913 noch um 30 Prozentlecht in Schlaswagen nur gestauet in Regal.

Begend von Rauen Bollen und Riften mit Geibentoffen und Bigorren im Berie von 680 000 Mart perausgeworfen, die anderen hatten die Waren weg-

manden. Die Miladener Eisenbahnbirettion gibt befanne, das ber Schnellzug 15 nur noch von Manden bis Salgburg fabrt, ba bie Weiterführung nach Bien wegen Noblenmangels zunächt auf gebu Tage aufgebort habe.

Einer, ber es in was gebracht but. Der befannte Milliorbur John Rodefeller hatte im legten Sabr ein Einfommen von 380 Millionen Dollar.

Neueste Nachrichten. Die Breukenwahien.

Stimmungebild über ben Wabiverlauf. Bertin, 21. Februar. Rach bes bisher vor liegenben Rachrichten ift ble Nahlbeteiligung gegen um die Landrags., fondern auch um die noch noch gutragende Wahl gum Reichwage handelte. Diet Berlin. Der Magiftrat hat den Stadthaus-haltoplan für 1920 leftgeseht. Danach wird die Stadtversechnetenversammitung ersucht, den Haus-haltoplan für 1920 in Einnahme und Ausgade auf bei Deutschaften ber Wahl in eine bedrutende Zu-nahme der extremen Parielen. In erster Reibe haben die Deutschaften ber extremen Parielen. In erster Reibe haben die Deutschaften ber extremen Verleien. In erster Reibe haben bie Deutschmationnien febr erbeblich gewonnen foche ift natürlich auf bie Spalming ber Bortei gu rudguführen. Gine Belamme malteng ber Stimmen jahl ber Unabhönginen und Kommuniften würde ungefohr bie Stimmengobt ber Unabhungigen bei ber Neichstansmehl erreichen. Anfiolicite ift wiederum die parle Seimmeneinbufe ber demofranichen Barret. Berbatmismähig nicht intent hat nuch beutiche Mirtichalisparter obgeichnitten. Die ber

liegt bisher bas Rejultat von Berlin por. Stimmungsbild aus Berlin.

Boltopartei burite gegenüber ihrem trüberen Stand. puntt ein geringes eingebufie baben. Bollftandig

len gum preußischen Landtog fowie gu ben Bre-vinzialland, und Reeistagen nach ben bie heute vinziellande und Areisiagen nach den die heute abend porliegenden Meldungen in aller Ruhe ver sich gegangen. Aus den größeren Städten des Beiefts, Franklurt o M., Kapel und Miesdoden, liegen Aachrichten über irgend weiche Wahltiärungen und nor. Die Wahlbeterligung ist als durchweg ichmach zu bezeichnen. In Franklurt a. M., deffen Strahten bild feineriei befandere, den Wahliag fennzeichnende Merfmale trig, ist die Beteiligung gegenüber der ohnehm ichon ichwachen Beteiligung gegenüber der ohnehm ichon ichwachen bei der Reichstagswahl noch um 10 Prozent zuruckgegangen und beläuft sich in den einzelnen Bahllofalen auf 62—65 Brozent. Ist der Rachbarstadt Wiesbaben brachte man der Be der Rachbarstadt Wiesbaben brachte man der Bo der Rachbarstadt Wiesbaben brachte man der Bo deutung des Wablattes noch geringere Teilrahm entgegen. dier betrug die Vahlbeteiligung nur fnapp 60 Prozent. Der einzige Drt, von dem vischer ein eiwas regeres Wahlgeichaft gemeidet worden ik-ist die Regierungshauptstadt Kalsel.

Die Abgeordnelen für Berlin.

Die Abgeordnesen für Berlin.

Berlin, 22. Jebruar. Bei der preußischen Landingswahl wurden für Berlin gemählt: Staatse minister Fiindea (Den.), Redasteur Karl Leid (U.), Theodor Biedtnech (U.), Barteisetrein Ono Meier (U.), Dr. Wenst (U.), Staatsminister a. D. Heigt (Dntl.), Landrichter a. D. Dr. Kaufmann (Dntl.), Endsperordneser Rütter (Dntl.), Julius Koch (Dntl.), Taul Hirls (Soz.), Ingenieur Hermann Lüdemann (Goz.), Gustov Kriter (Soz.), Gewerschaftsangesteilte Gertrude Halle (Soz.), Wedastein Kritiner (Soz.), Noolf Hoffmann (V.), Otiomar Geschle (R.), Abolf Hoffmann (V.), Otiomar Geschle (R.), Abg. Hugo Garnic (D. Lyd.), Accord Kolff (D.), Klempnermeister Mulad (D. Bp.), Tapezieren meister Franz Holzhammer (Wirtschaftspartei).

Mohlergebniffe.

9 och ft a. M. Rommuniften 1410, Dutl. Bot.

5) 5 dy kt a. M. Romanuniften 1410, Dath. Typt. Langer in 254, D. Bpt. 3461, Jentrum 3577, Demotr. 1475, Sea, 3807, USB. 1246.
Frontfuri a. M. D. Bpt. 29 999, Dath. Bpt. 25 756, Demotr. 22 040, Roman. 10 163, USB. Make in Mauren poor Stocked, periphinert 24 Stimmen.

5) 6 m b n r g n. b. 5). Endergedmis: D. Bpt. 1855 (2124), Dath. Bpt. 829 (659), Jentr. 1878 (1968), Sea, 1993 (1758), USB. 388 (1131), Romanuniften 1410, Dath. Bpt. 829 (659), Jentr. 1878 (5jel Mainuniften 1476), Dath. Bpt. 829 (659), Da

316 (1).

Bimburg a. d. L. D. Bpt. 738 (Reichstage fautet: mahl 676), Dmil. Bpt. 126 (126), Zentr. 2187 (3262) vier Sch. Demotr. 704 (849), Sog. 1189 (1075), USB. 103 dissmal vibaren

(306), Roman. 63 (2).
)) a n a n. Bon 25 097 Wahlberechtigten möbligen gen 20 828. Dutl. Bpt. 1268, D. Bpt. 4786, Demail fiderung, 3126, Zentr. 1541, Soz. 4937, USB. 47, Kammi manden

Tillenburg. D. Spt. 727 (724), Dnil. Spt. Seilen P. 740 (656), Zentr. 246 (229), Demokr. 191 (492), Sob wurden is 180 (514), BSB. 28 (216), Komm. 113 (8).

Berlin Dnil. Bri. 4498, D. Brt. 3760 P. D. a. 38 (216), Somman and Spt. 27 and

Roblens, Jentr. 10 635, Dnil. Bot. 1036 eines Bo D. Ppt. 4330, Demotr. 953, Soj. 4320, 1838, 694 Mitteln Romin. 313, Chriftl. Apr. (Dorten Baries) 360. Röln. Teffergebnis aus 160 Bezirfen: Kone lungen, muniften 8487, Dull. Bpt. 4867, D. Bpt. 12 579 Dennichm 3/mirum 42 948, Demotr. 3 817, Goz. 26 978, partei al.

Dulfeldorf, Duti Bpt. 2100, D. Spt. 2563, Derte jeb Bente. 57 500, Demofr. 5600, Sog. 17 600, 1189. ftimmen.

28 000, Romm. 18 000.

Bo ch u m. Dutl. Apt. 290, D. Apt. 12 008

Bert. 23 258, Demofr. 2 430, Soi. 18 457, UST hit brute
1845, Somm. 7175.

1845, Somm. 7175.

Dortmund. Dnil. Bpt. 4287, D. Bpt. 24 678, Jenir. 31 794, Demotr. 2808, Goz. 30 366

1853, 9538, Romm. 18 829.

Riblbeim a. b. Rubr. Dnil. Bpt. 6243

D. Bpt. 11 413, Jenir. 11 370, Demotr. 2460, Get 9162, 1853, 2680, Somm, 8300.

Samborn. Dnit. Bpt. 2413, D. Bpt. 3828, Senir. 9140, Demotr. 1257, Goz. 6760, 1853, 1935, Romm. 11 194.

Remidusib. Dnil. Bpt. 3698, D. Bpt. 1704, Sept. 2849, Dem. 4609, Goz. 2423, 1128, Minimizer.

Memicheid, Duil. Opt. 3698. D. 1895
11 704, Zeptr. 2849. Dem. 4609. Soz. 2423. USB.
12552. Komm. 18 559.
13 6 1 1 1. Gewählt baben in der Stadt Ralls
13 525 Wahlberechtigte. Es erhielten: Duil. Appl.
14 7 593. D. Bpt. 17 107. Dematr. 8853. Kentr. 3853.
15 501. 26 105. USP. 1975. Ranam. 1973. Denifde derziche berziche berziche berziche berziche berziche berziche berziche berziche 105. Annionerine 38 742. Soz. 18 21 42.
26 11 1. D. Hannoverdner 38 742. Soz. 27 748. Sozione Benziche find bister Dr. uon Compe (D. Bpt.) famie Beinst und fr. Welfers (Soz.).

und fir, Welfers (Sol.).

Erfurt, Tollergebnige: (57 pon 64 Begier far Peter ben): USP 7481, Son 9490, Ramm, 9600, Jentst. Berband 2780, Demofr. 4221, Duil. Spt. 13 104, D. Spt. bie Befo

30 11 c. Duti. Opt. 17 305, D. Bot. 18 194.
3cntr. 1712. Sot. 10 196. Demofr. 12 117, USA.
Dungen
30 200. Roman. 33 215.
Wag de Su r a. Duti. Spt. 17 040, D. Opt.
30 252, Jenie. 3 049, Demofr. 15 036, Soj. 70 438.
Un. Di

HSP, 10 954, Romm, 7243.

Berlin. Ge'autirgebnis um 12.30 lief bert me. nadde: Duil. Spr. 168.000 (Meidetagem, 122.000). malfinim D. Spr. 120.000 (150.000), Sentr. 40.000 (36.000). malfinim Demoir, 66.000 (75.000), Soj. 221.000 (187.000). berg. 1 E 2 197 000 (458 000), Steman 112 000 (14 000) 3m bipl Birtichoftsportel 45 000. Niebecfächliche Landes bie So partei 29. Somit sind gewäh't vier Deutschmattenaft, die Halbierte D. Bpt., I Jentrum, ein Demofrat, fünf Gogvier USB., zwei Kommunisten, ein Wirtschaftsparnen Sa teiler, Breslau. (260 non 283 Begirten.) Dntl

Apt. 49 271, D. Bpt. 24 258, Bentr. 34 604, Denoto 16 553, So3, 112 127, USA, 1979, Romm, 8087 militärit cod (Dort Bree) font. Genefibit find bisber Com follten. rad (Datl Bpt.) femie Scholich und Srawig (God)

Samburg. Das Ergebnis ber Bobien guf Samburgifden Burgericialt ift nach ben bieberiget tonne n Ergebniffen io, bag eine demofratifch-fonalbemer tratifche Mehrheit gefichert in. Die Kommunife haben bebeuterb an Stimmen verlaten, mabrem die liGB, und die D. Bpt. ihre Stimmen verbeffer

arben heute brei begio, vier wahlen ftatt. In best es muß

früh 5 gillige & Denti 3entrun demotro 1 Bitth 123 te

mofraten benber, Frau Bo Schriftite Welle v. fefretar partei D Campe, 1 bent b. ! Bäderme Bildbed; Stuttuer, Unabhan Stabirat

Redatien fcalispar

Berl polito teien bau lungen i

Derte jeb

malimin

Banern

im Kr terren b Der Stor in Ben Deutsch! fofteinet rambe

bie es bern bis ber be mürbe f nung je und bie

peren Stoinge, Lebenor perstelle fie au t Connemi

tonne.

Wiebergewählt sind Deutschnationale Dr. Kaufmann, Conrad: Deutsche Boltspartei Garnich; Demotraten Staatsminister Leier: Zentrum Prof. Jahbender, Brof. Laufder, Kioli: Sazialdemotraten Staatsminister Robert, Kioli: Sazialdemotraten Staatsminister Richt, Klinanuminister Lüdemann, Heller, Frau Bollmann, Dauschild, Julius Roch, Brandenburg, Stadtral Wittmaad, Kodasteur Limbert, Schriftseller Herbert; Unabhavage Redatteur Leid, Rechtsanwalt Abag: Rommunist Adolf Hofimann; Welfe d. Danaenberg, Reugedählt ind von deu Deutschnationalen Staatsminister Bergt, Arbeitersessen Richter, Brof. Meger, Director Stormann: Deutsche Bolfspartei Dr. Wolff, Mempuermeister Hulad, Dr. v. Campe, v. Cynnern, Bödermeister Hulad, Dr. v. Campe, v. Cynnern, Bödermeister Hulad, Dr. v. Campe, v. Cynnern, Bödermeister Becker, Obergrafisdent v. Richter: Zentrum Frau Dr. Weber, Frau dent v. Richter; Jentrum Fran Dr. Weber, Krau Bädermeister Teibicheid: Demokraten Staatsminister Filchbed; Mehrheitssonialbemokraten Redafteur Kultuer, Fr. Heliers, Srowig, Wuzer Reumann: Unabhängige Rechtsanwalt Liebknecht, Otto Meyer, Stadirat Dr. Wenl: Kommunisten Schlosfer Gelchke, Redafteur Holz, Benirstetrefar Bronken; Bladispartei Architekt Holzhammer.

Berlin, 20. Februar. Die Wahten find vollkommen rubig vertuufen. Die Bar-teien hatten sich im Gegenfalt zu den früheren Wah-len saft nur auf eine allerdings rege Propognanda in den Tagesteitungen beschräntt. Die Berberersamm-tungen sanden gest weiten Tagesteitungen. lungen ianden erst wenige Toge vor den Bahlen statt und von dem Flugblanerregen, der sonst über die Hauptstate und von dem Flugblanerregen, der sonst über die Hauptstade der Verlieben siederging und die Straßen überschweinmte, tonnte ichon gar seine Rede sein. Auch Plastate, die sonst die Hauftstatigerze gab es aber dom. So lieft man auf einem Zeiselt. Bas ist die ll. S. D." und als Antwork darunger. Ungerste Stute positischer auf einem Zeitel: "Bas ist die U. S. P. D." und als Antwort darumer: "Unterfie Sture politischer Dämlichteit!" Auf einem anderen Zeitel ist ein Siel abgebildet, ber gefrogt wird: "Bahist Du auch deutschnationale Abstepartei?" Seine Autwort lautet: "3—o!" Ein drinter Mauerunichlag zeigt vier Schafsforte mit der Unterschift: "Bir wählen diesmal auch Deutsche Boltspartei!" Unter der lapidaren Aufforderung "Bählt U. S. P. D." siedte ein Gegner dieser Aartei ein Blöttchen mit der Instiderung, dann dehr Instiderung, dann bahr Ihr bei zoten Aerror. In ein Gegner dieser Lartei ein Blatichen mit der Junate, sicherung, dann habt Ihr den roten Terror. In
manchen Gegenden der Stadt, besonders im Norden
und Osen, statterten an über die Etraße gespannten
Beilen Platate verichiedener Larteien. In Kankwig
vourden um Mitternacht werd Männer dabet detrossen um Mitternacht werd Die Buchstaden "S.
3760. P. D." auf den Wargersteig und das Strahvnpflaster
1216. pinsesten. Auf der Bache entpuppte sich der eine
zur allgemeinen leeberraschung als der Bürgermeister jur aligemeinen lieberraichung als der Burgermeister eines Borortes Dr. Oftrowof. Mit besonders itarfen Mitteln arbeiteten die Rommuniften im Often ber Stitleln arbeitein die Kommunisten im Spien der Stadt. Sie veranstälteten auf den Köfen Borsteilungen, in denen die II. S. P. D. als Ciel. die Deutschnationalen als Godel und die Deutsche Rödigen partei als Hammel auftraten. Ein junges Rädigen im roten Rield seierte dann Sowjetrustand und sorderte sedermann auf, für ein Räte-Deutschand zu fimmen.

1年季

169

Berlin, 20. Febr. Die "Kreuggeltung"
ist beute zum erstemmale wieder mit dem Eisernen
Kreug und der Uniderlit "Borwarie mit Gott für König und Bareclaud" erschienen.

my München, 21. Febr. Rach einem beim
papstichen Aumius eingegangenen Teilegraum,
wurde der Erzbischof von Diunden Freiling Dr.
Migsel von Fau. haber zum Kardinal er-3639, erfolgt am 7, Mary. nannt. Die Ginführung in das Kardingistollegium

Bur Condoner ftonjereng.

And hmy Condon. 20. Febr. Der franzblilde Mößer Ministerprüftent Briand ift beute abend gegen 5,20 Uhr bier eingerzoffen, des Stunden feuber, a o ur-Naffe prünglich vorge ihrn wor. Er wurde am Babnboi Opt u. a. von Liond George und dem franzölischen Batfchafter empfangen und begab fich, nachbein er einige berguiche Borre mit Blond George gewechfelt batte,

Joseff in fein Karel.

Bertin. Der "Temps" behauptet, das die beutiche Aegierung den Belditig gesahl habe, die Emwalfigunggmagnadunen eingenfelen. Der "Peri Parifien" före fich aus Berlin mieden, die deutsche Regierung babe emidieben, bab bie Emwaffnunge-nahmen unterbrochen werben. Der Reichstommit Begir far Beters bind Befrhi erbalien, bas Ergebnis ber Berbaudlingen von London abinwarten, bevor er Banern fortiche

8 194 Amilich wird hierzu erfart, daß beide Mel USP bungen unrichtig find. Weider liegt ein berartiger Beichluß ber beutigen Regierung von, noch bai 23pt. Reichstommiffiar Peters einen folden Befehl erhal 0 438. Un. Die bisher gepanien und angeordneten Ent. waffmingemognahmen merben pielmehr unperan ubt bert weiter burchgeführt. Bur Regeinig ber Ent 1000), entwaffnungsfommiffar Beters beute nach Ronigs 000% berg.

ng Paris, 21. Teebr. Der "Intranligeant" sagt:
1000) im Paris, 21. Teebr. Der "Intranligeant" sagt:
Indbest In diplomatischen Areisen von Paris glandt man,
die Haltung Dentschande in London werde die
Easttopar nen Santtionen ins Auge zu sassen,
die Maris, 29. Febr. Lawas weldet, daß man
im Ariegsministerium antlich die vor einsgen
militärische Mahnahmen, die in Barbereitung fein
sollten.

Com foliten.

(Sont tollten.

(Sont mit aritet lagt der "Tempo", die dentiche Konfurrenz fringen nicht mehr gefährlich werden, wenn die Allierten die bauptäcklächten Bodenreichtümer — mit der Kantrolle über die Koble degitnesed — seibit in Bewachung nehmen würden. Wenn die also deiser die Koble degitnesed — seibit in Bewachung nehmen würden. Wenn die also deiser die Koble degitnesed — seibit in Bewachung nehmen würden. Wenn die also drauden, sondern zur Bezählung der Reparationen, die es schulce, dann würden nicht die Stinnte, iondern die Gläubiger Deutschlands einen Teibut von der dem Gregengung erheben. Deutschland 5375 der deutlichen Erzeugung erheben. Deutschland würde alsdann nicht seine Araft zur Berwollkommnung leiner Konturrenz verwenden können, iondern es milje sabrigieren, was seinen Glaubigern inder und die londwirtichnstiiche Broduttion veraröheen, dere Winderstein und die londwirtigknstiiche Broduttion veraröheen, derem Winderstein und industriellen Anafuhr and die landmirijduluide Brodifielen Kusluhriellen Minderertrog zur industriellen Kusluhriellen Minderertrog zur industriellen Kusluhriellen mit zu debensmitigt kaufen tönne. Je nach der Kolink, die die Milierten verfolgten, könnte also Deutschland derfiellen, um die Milierten zu rutnieren, oder um ablen fie zu bezahlen. Stand George befürchte die Grandelsen kusluhen: er habe nicht unrecht aber leine Kaispale someinente seigern, daß man sie in einrichten millige das die amsie Constitution realitiert werden. tebnis tepar

Cette Nachrichten.

8 Dentichnationale, 7 Deutsche Boltspartel, 6
Jentrum, 2 Demokraten, 1 Welse, 19 Sozialdemokraten, 5 Unabhängige, 4 Kommunisten,
1 Wirtschaftsparteller.

Biedergewählt sind Deutschnationale Dr. Kausmann, Conrod: Deutsche Boltspartel Glarnich; Demotraten Staatsminister Deser; Lentrum Arabase Deserving and Deutsche Boltspartel Glarnich; Demotraten Staatsminister Deser; Lentrum Arabase Deserving and Deutsche Boltspartel Glarnich; Demotraten Staatsminister Deser; Lentrum Arabase Deserving and Deutsche Boltspartel Glarnich; Demotraten Staatsminister Deser; Lentrum Arabase Deserving and Deutsche Boltspartel Glarnich; Demotraten Staatsminister Deser; Lentrum Arabase Demotraten Staatsminister Deser; Lentrum Arabase Demotraten Staatsminister Deser; Lentrum Arabase Demotraten Staatsminister Deser Lentrum Arabase Demotraten Staatsminister Demo

perunglückt sind.

bmz Daris, 21. Hebruar. Rach einer SigvasMeldung veröffentlichte das Staatsbepariement einen Bericht des Oberbriehledas et aus einen Bericht des Oberbriehledabers der ameritanischen Been lien, in dem
Allen die Ergednisse seiner Untersuchung über die
Bermendung ichwarzer Truppen im Abschnitt Malinz
vermendung ichwarzer Truppen im Abschnitt Malinz
vermendung ichwarzer Truppen im Abschnitt Malinz
vermendung ichwarzer Truppen im Verlegen Tridune" der General seit, daß trantreich zurzeit in
diesem Abschnitt feine ichwarzen Truppen mehr
unterhalt, Weiter erstant er, daß die dinschied
dieser Truppen verbreiteten Gerüchte und ialischen
Behaupzungen einen Leil der deutschen Frapaganda
ausmachten und nur den Zweit versolgten, Mis-

ausmachten und nur den Zwei verjotgten, Wistrauen und daß gegen die Franzolen auszulüsen, und zwar vor allem in den Bereinigten Staaten, mg Washington, 21. Jebruar. Beamte des Staatsdepartements erflärten, der Rücktritt Bondens die Verdindeten der kindetellige Haltung agen die Verdündeten betrachtet iberden noch als Einspruch gegen deren Haltung in der Reparationstrage. parationstrage.

Der gute Kamerad.

Original-Roman von Lola Stein. (14. Fortjegung.) (Rachoruft verboten.)

Denn wir werden uns in ber Frembe bestimmt wohler fühlen, als hier, Alta, fagte sie, es wird duch auch leichter für uns sein. Nur fürs erste müssen wir ja noch bleiben, die wir etwas über Willips Schickfal ersahren. It es nicht entleptich, daß man

tlichts, gar nichts, bon ihm weiß?
Sa, für Cuch ist es entieptich. Aber für ihn so am allerbesten, solauge er nicht entdeckt wied. Denn was soust für ihn kommen würde, ist unausdenkbar.

Much fo muß es entfehlich fein. Immer auf ber Flucht, immer in ber Angft, ber Boligel in bie banbe gut fullen. Und bas alles für biefe Frau diefes entfestiche, bamonische Weib, bas ihn ja boch verlaffen wird, wenn bas Gelb ju Enbe ift.

Afta wiberiprach nicht, benn fie glaubte basfelbe Bu viel Schlechtes, Abenteuerliches batten fie alle in den leiten Wochen über Wera Ratichinsta gehört. Cine Abenteuerin großen Stils, eine berz und ge-wissenlose, eine durch sund durch schlechte Frau, das war jenes Weib, das Jost geliebt mit glien Fasen seines Seine, das er heute noch liebte Dust und Schleiner umwalte.

Lilli erhob fich. Ihre Augen ftanden voll Tranen.- Gie batte ben Bruder fehr geliebt. Alfta geleitete fie binaus. Auf bem Blur ftanb Boft, ber gerade nach Saufe getommen mar.

Er begrüßte Lilli Reimers befangen und menig freundlich. Afta fiel es peinlich auf. Als Die Freundin gegangen, folgte fie Soft ins Wohngimmer, ber

fich bart zu feiner Mutter gefent batte. Barum warft Du benn fo feltfam gegen Lilli heute, Joht? So wenig freundlich? Er atmete ichmer. Ich fannte ihr nicht in bie

Mugen feben. Das arme, arme Mabeil Und Die arme Mutter!

Du weift etwas von Willy Reimers und von ibr? Gie idrie ibre Frage beraus. Best erft fiel ibr Bofte Blaffe auf, feine furchtbare Erregung. Boft? fragte fie noch ein-

Die Polizei ist Reimers auf die Spur gefom-men. In Monte Carto. Tropbem er lich den Bart abgenofnmen hatte und eine Berücke trug, um untenntlich gu fein, murbe er erfaunt. Er muß es mobl bemerft haben, denn als man ibn perhaften wollte, wor fein Zimmer verschloffen. Che es ge-bilnet werben fonnte, frachte brinnen ber töbliche Schuft. Man fand nur noch feine Leiche.

Sie fchwiegen nun alle in großer Bewegung. Endlich fragte bie Mutter:

non nicht mehr bei Reimers vor. Die beiden haben alles verjubelt in der furzen Zeit. Wie? ift mir ein Raifel. Wahrscheinlich baben sie in dem Wunsch, nich noch ein größeres Bermögen zu erwerden, das Abschied von der Tante und juhr an ihres Gatten meifte in Monte Carlo verfpielt, benn nur auf biefe Geite jum Babnhof. Meile ift ber pollige Bertuft bes Gelbes fa gu er Begir far Beters have Befehl erbalten, bas Ergebnis ber lents. Berhandlungen von London obimvorten, bevor er Bpt. die Belditagrahme der Ballen in Oftpreußen und verlotten baben. Wan fand bei Reimers einen Brief nerfallen baben. an die Boligei gerichtet, in dem er ichreibt, daß er ber refervierten Abteilen gur Rube. Am übernachften Abend fagen fie fich an bem. allein Schuldige ift, und daß er feine Begleiterin veranlast habe, mit ibm zu tommen auf feiner Flucht von Berlin, ohne ihr feine Schuld zu gestehen, ohne fie millen zu laffen, wober er feine Mittel habe. Sie fei gang ichulbtos an allem, gang abnungslos von feinem Jun gemejen.

Blaubft Du das, Joft? fragte Frau Bolfram

Er ichutteite mube ben Ropf. Ich nein, bie Rachforichungen bier boben zu viel ergeben, was gegen Wiera ipricht. Ich glaube viel eper, bag fie ichnibiger ift, als Willn es war. Run — das ift jeht gleich. Das lette, mas der Tote geschrieben, gali ber Entsaltung ber Frau, für bie er ins Unglud 2. Wie muß er fie geliebt baben! Lifta ftorrie Soft an. Er tonnte biefe Liebe be-

greifen, er hatte fie mit bem Toten geteilt. Welche Macht war biefer Frau über Mannerhergen gegeben. welche bantonifche und unverftandliche Mocht! Billn Arimers ging um ihre Schuld aus bem Leben und

fprach fie im Tobe noch frei. Beig Fron Reimers es ichon?

3ch habe einen meiner Begmien gu ihr gefchidt herrn Beder, er ift bietret und jeinfuhling, er mirb ihr bas Schredliche am besten fagen fongen. Ich telbst vermochte es nicht. Run bleibt uns ja ber Brozek erspart und das Wiederfeben mit Reimers, aber es ift entjehlich, gang entjehlich, bag es fo ge-

Er ftand auf und ging mit großen Schritten burchs Bimmer. Frau Blotfram fab ibm fummer-

Es ift ichredlich, bag biefe Nachricht am Bor-abend Curer Sachzeit eintrifft, fagte fie betrübt. Romm Joft, reife Dich los von Deinen Gebanten, nimm Dich guschmmen, raife Dich auf. Morgen ift Beine Hob Joft fest entschlossen ben Ropf. Er Deine Hodgeit, bier fist Deine Braut, die gang ver- fab Ufia an, fie bielt bas haupt gefentt, er fab ihre nimm Did jufammen, raffe Dich auf. Morgen ift ftummt ift. Denfe an freundlichere Bilber, denke baran, bag Dir ein großes Glud boch noch zuteil geworben ift. Gewolisem mußt Du die schlimmen Stimmungen verscheuchen!

Wenn mon es mur fonnte, murmelte er gequalt, ben mulie, bag die zweite Coentualität realifiert werben Er trat zu Mita beran, nahm ihre Sanbe in Die

Meine Aleine Afra. Du bist mir doch nicht bose ob ichen uns getreten ist, seit wir — uns verlobten, weiner zerrissenn Steinmung, nicht wahr? Du verstehet fier war leint erroter bei seinen Worten, das machte sie untäglich lieblich. Und jo in ihrer Ber-

30, ich verftebe Dich, Boftl Du follft Dir meinetwegen feinen Zwang anlegen.
Aind, Du verzwohnir ibn zu iehr, sagte Die Mutter, halb icherzhaft, balb ärgerlich. Du tust ihm allen Billen! Doch foll er fich Zwang untun, soil sich gewaltsam berausreihen aus seinen Grübeleiest. Sieh ihn doch an! Wie er sich verandert!

Sie tal es und nidte traurig. Ja, er war ein anderer geworden, unverlich und außerlich glich er nicht mehr bem froben und frifden Jost früherer Zage. Er fchien gebrochen, mübe, alter als feine

Die Reise wird mir gut tun, sagte er jest und juhr fich über sein seuchtes, bantelblandes Haar. Ja, ich freue mich berauf, hinaus gu tommen, andere Menichen, andere Lanber gu feben. Freuft Du Dich auch borauf, fleine Afta?

Gie nidte ibm gu, die Reble mar ibr mie gugeidmirt, fprechen tonnte fie nicht. Es tomen nun boch noch einige Gofte. Uftas Bormund, ein paar Bermandte und Freunde bes Saufes. Boft mar es nicht recht, aber er mußte fich

Mis die Bafte fich verabichiebeten, lagte Mitas

Bormund lächesnd zu ihr:

Beiht Du noch, Aindehen, wie Du bei mir warst und meinen Rat woltrest in dieser verzwissten Geschichte? Damals lag es mir auf der Junge, zu sagen, beirafet Euch doch, der Jost und Du! Denn Ihr paßt doch vortresslich zu einander! Alber ich unterdrückte meine Bemerkung noch eben rechtzeitig. Run at ber herr Joft von felbft auf ben richtigen Beg gefommen! herr Botfram, man tann Ihnen nur immer wieber graftnferen! Wenn Gie bie Ifta an jenem Morgen gejeben hatten! Aue Uch-tung vor ihrem guten Hergen! Ra, alles Glud, mein tiches Meddelchen!

Boft, ber neben feiner Braut geftanben hatte, brudte ibr innig bie Sanb.

Schlafe gut, mein Ramerad, fagte er leife. Aber Afta folief nicht in biefer Racht.

Dann war olles wie ein Traum. Sie wurde geschmitt und fiand im weißen Aleid mit wollen-ber Eckleppe, mit Kranz und Sch eier und ben toftbaren Berlen ihrer Mutter in ihrem Zimmer. Grau Bolfram führte fie bor ben großen Spie-

gel und fie betrachtete fich ftounenb und erfchten

Sie wollte beute nicht benten und fie bachte nicht. Sie ließ ben Dingen ihren Lauf.

Frau Bolfram geleitete fie aus bem Zimmer nach worn, wo Soft wortend ftand. Gie legte Sita in feine Urme und er flifte ihre flace Stirn und flüfterte ihr ins Dhr:

Sch bante Dir, meine fleine Afia, ich bante Dir! Frau Wolfram bachte, es feien Liebesworte, die er flufterte, und munberte fich über ben ftarren Musbrud in bem bolben Untlift ber Braut.

Seute ichien auch Joft Aftas Liebreig gu feben. Sie buntte ihm verandert, weniger findlich, frauenhafter und reifer als bisber. Bon einer rührenden und unfäglich holdietige i Lieblichfeit mit ihrem garten, blaifen Antlit, bem ein wenig gesenkien, blafroien Munde und den großen, veilchenblauen Marchenaugen. Beuchtend hob sich der Kranz blibbenber Marthen aus ihrem ichwarzen Saar.

Bieber fühlte fich Soft bebrüdt, als feine Augen auf biefem Kranze weilten. Für einen an-beren Mann batte Afta ihn trager, für einen anderen nich fo fcmüden follen!

Die Socizeit fand im Saufe ftatt, da fie im engften Kreife gefeiert wurde. Der Prediger, mit dem Jost vorber Rüdsprache genommen, hielt nur eine turze Ansprache, Sost batte ihn darum gebeten, und wenn ber Geiftliche ben Wunich bes jungen Chemannes aud feitfam fand, fo willfahrte er ibm

Nein, von ihr fehlt sede Spur. Sie bat ihn Dann sahen sie beim Hochzeitsmahle. Reden mobl rechtzeitig verlassen, als das Geld zu Erde wer. wurden gehalten, Ellikauniche ausgebracht. Alfta verlasse schreibend auf. Denn auch Barmirfel sund

Gie fprachen nicht viel mabrent ber Jahrt. 3m Buge fpeiften fie, jeder mit feinen eigenen Gedanten beschäftigt, ftill und in fich gefehrt. Dann fagten fie fich gute Racht und begaben fich in den für fie

Martusplan in Benedig gegenüber. Ciogetrante ftanden gwijchen ihnen auf bem Tifch. Lind und fommerlich war die Brühlingsnacht. Reges, buntes Lachen berrichte ringsum, Musit ertönte, schmetzend und fuß und Magend burchzogen die Tone die laue

Boft und Afta fliblten fich fern vom Mutog, fern von ihrem gewöhnlichen Leben, Bauberhalt erichien ihnen alles bier, Italiens blauer himmel, Italiens innen alles bier, Stallens blauer nimmet, Stallens goldene Sonne und die Winder der Mordenstadt, in der sie nun welten. Sie empianden die Erhaben-beit der Schanbeit biefer einzigen Stadt, fühlten sich angeweht von den Schauern der Jahrtoufende alten Bergangenheit, des unvergönglichen Ruhmes, der mit Benedige Ramen vertnüpft ift.

Sie fprachen von der Bergangenheit, von Benedigs Geschichte, von der Zeit ihres Glauges, von jener Zeit, als fie die Konigin der Städte, als fie die Machtiglie und Reichte war, fie fprachen von ihrem Sinken und ihrem Berfall und ihrer ewigen Schonbeit.

Dann entwarfen fie ein Programm für bie nachften Tage, fie wollten viel feben und in fich aufnehmen, eo gab in bie'em Vanbe ja bes Sehenswerten und Schönen fo unermeglich viel.

So war es in biefen Tagen gewesen. Bon Dingen, die sie nicht personisch betrafen, fonnten sie plandern, von dem aber, was ihre Seele am meisten bewegte, von dem neuen Bund, der zwischen ihnen geschlossen war, von ihren personischen Ungelegenbeiten sprachen sie nicht. Und darum im eine Befangenheit zwifden ibnen, Die fie beibe pein poll empfanden, und die fie doch nicht zu bannen

Afti god tolt felt einfallichen den Roof. Er Alfia an, sie hielt das Haupt gesenkt, er sab ihre zun nicht, ober der süße, blahrote Mund in dem ien Aniu schien ihm unsöglich traurug zu sein. Also mechselte sich ab in ihrer Pslege mit der And, sagte er seise. Da hob sie das Haupt und ibn an. Und nun demerkte er auch, daß ihre Mugen nicht, ober ber fuße, blafrote Mund in bem garten Unite fcbien ihm unfäglich traurig zu fein. lab ibn an.

wirring ichaute fie the nur famm en.

Und ware er nicht fo tern von ihr geweien,
immer noch in Gebonfen bei ber anderen, die ihn
verraten, fo bätte er ihre Liebe erfennen militen in biefem Augenb.id. Aber er fab es nicht. So ging er benn blind und taub an ihrer Seele vorüber und an feinem Glad.

Bollen wir nicht versuchen, diefes Frembe, was zwischen uns liegt, zu befampfen, Afta? fragte er wieber. Schau, wenn wie nicht a.s Mann und Frau resten, sondern als Bruder und Schwefter, die wir ja eigenflich nach unferem Rublen auch find, würden wir ba nicht freier fein und froher als jegt? Ich will mir Dilibe geben, meine Truurigtein abzustreifen, wieber ein anderer Menich ju werden, die Schönheiten biefer Reife voll zu ge-nießen. Aber Du mußt mir bagu beifen, Afta, willit

Sie brufte seine Hand. Ich belfe Dir ja so gern bei allem, mas Du nur willst, flusterte fie. Sind wir nicht in den gangen Jahren zwei Kameraden gewesen, fragte er wieder, zwei frische und fröhliche Freunde, Usa? Und fonnen war und Der Selbstword Willy Reimers stand schon in das nicht auch sein sein? Redr als je zwor sind duch sein seine Andersaben geworden. Die ge-Laufe des Gelptächs auf dies traurige Thema zurück. Als die Gäste sich verabschiedeten, sogie Asias gewacht. Kun wöchte ich weinen Kameraden auch roh feben, mochte wieber mein fonniges Schwefterlein, wie Du es früher gewesen. Alia, ich verstebe, daß Du anders geworden bist, begreise, daß das Band, das uns äußerlich jest verbindet. Der pein-voll ist. Mir ist diese ganze Romödie in ichen ichrecklich genug, wieriel mehr muß die es fein für Deine fein empfindende Frauenfeele! Aber, nicht wahr, Du kalt es so gewollt, willt Die nicht auch ver-fuchen, alles das, was so doch nur äußerlich ist, zu überwinden und mir wieder die Alla zu werden, ble Du mir nordem marft; die Frenndin, bie Ge-

fahrtin, ber gute Ramerab? Barum fagte er nicht die Geliebtel Gie hatte ibn fast anglivall angesehen bei feinen Worten. Eich, bag fie immer noch auf bas Wunder in feinem Innern boffte, bas ihn gu ihr führen follte. Daß fie

diese törichte Soffnung nicht endlich begrub! Wie könnte er sie lieben, da er die andere boch noch immer liebte! Wie konnte sie ihn für so wan-klmistig batten in seinem Gefühl, da sie seine Treue und Beständigleit boch fannie! Und - mare bie andere nie in fein Leben gefommen, er hatte fie -Alfia — ja doch niemals geliebt! Denn er ging leit Jahren ruhig und freundschaftlich an ihrer Geite, als er Wera Katichinska zum ersteumal sah. Eie lählte seine fragenden Augen an ihrem Annah hängen. Da besam sie sich, daß sie ihm noch

teine Untwort gegeben. Gie mußte fich beffer in ber Bemalt haben, es mar notig, wenn fie ihr Be-

lihl nicht verraten wollte.
Du halt recht, Jolt, sagte sie nun, es ist etwas Fremdes zwischen uns getreten, aber wir wollen vergessen, bah wir vor der West Mann und Frau jest sind und mollen einander wieder Bruber und Schwefter fein, wie mir es früher geweien. Das war ein gutes Bort! Ja Rind, so wol-len wir es batten, wenn wir gegen einander völlig

unbefangen, offen, freundschaftlich, find wie in früberen Zeiten, werden wir nicht leiden unter der Kemödiel Du sollst zu seher Stunde vollstes Ver-trauen zu mir haben, Alfta, wie Du es früher hat-telt, Du sollst keinen Augenblick ohne das ficiere Bemugtfein fein, in mir Deinen beiten Freund, Deinen Beichützer, Deinen Bruder gu miffen, Deinen Beiglüser, Deinen Brader zu wissen. Und wie Du alles aus meinem Aeben weith, io will, nein, so möchte ich immer und immer Dein ganges lindiches Bertrauen besigen und alles wissen, was Dich bewegt! Soll es so sein, kleine Afa? Sie reichte ihm wieder schweigend die Hand, us sprechen vermochte sie nicht. Denn ihr Is wäre eine Liche gewesten. Wie konnte sie Bertrauen zu ihm bahen die ihr Aestenation im Aufrenzein ihrer Liche

haben, ta ihr Bertrauen ein Befenninis ihrer Liebe bedeutet hattel Wie tonnte fie offen fein und mabr, da fie ftete ihr Geheimnis in Heimlichfeit vor

ihm hüten mußte? In dieser Stunde, in der Jost so warm und freundschaftlich zu ihr sprach, erkannte Afta erst völlig, wie schwer die Last war, die sie auf sich ge-nommen, wie unendlich mühselig sie zu tragen sein

trug fie fiber bas duntie Wasser, in bem fich bie Sierne bes Himmels spiegelten. Ab und zu drang ber Ruf eines Gandoliers durch die fille Nact, fest ertlang in der Ferne ein Ge'ang, über das Maffer ichwebten die Tone, in der fremben Sprache gelungen, Mangen die Worte gebeimmisvoll und

Gine Marchenftobt, fagte Mita telfe, mie in ein Bauberfand verfent, fo tomme ich mir por.

Bieilichnell ichof bie Gondel babin, viel gu ralch verging Uffa die Jahrt. Sie butte enig fo fiben mögen bicht neben Soft, allein mit ihm in ber dunflen Racht auf dem wie vergaubert icheinenben, füllen Baffer, obne gu fprechen, nur bas Bewuht-fein feiner Rabe genirgenb. Aber nun bielten fie vor bem erleuchteten Bor-

tal des großen Sotelo. Doft hob feine Frau aus der Gondel, fie tra-ten ins Saus, gingen gemeinsam binauf in den ersten Stock, wo ihre Finnmer lagen.

Bute Radit, Blia, mein fleiner Ramerabl Bute Macht, John

Sie fland am Genfter ibres Jimmere und fab in bie Racht hingus. Große Tranca tropften langfam auf ihre gefalteten Sunbe.

In Rom traf fie brei Wochen fpater bie trau-

rige Wadericht. Sie maren feit awölf Tagen in ber emigen Stadt und batten fich beibe bemubt, die Schönbeiten, ble fich ihnen bier in fcbier übermaligenber Bulle boten, mir offenen Augen und freiem Bergen gu ge-

boten, mit offenen Augen und freiem Bergen ju gentehen, ohne daß es ihnen so recht nelungen war.
Und nun kam die Botschaft, daß Frau Walfram von einem ichweren Schloganfall betroffen worden iet, die soforige Richtebr ihrer Kinder schien gewoten. Der Sausarzi ichried felbst und meinte, wenn auch keine unmittelbare Lebensgesahr vorzuliegen felben in felig an dach beller menn das junge Boger

fdien, fo fei es bod beffer, werm bas junge Paar feine Reife abbrechen und heimtommen wirbe. Sie waren beibe maßlos betrolien und ichmera-erfüllt. Denn die gutige Frau, die nun von ichwe-rer Krantheit babingestredt fag, war nicht nur bem

leiblichen Sohne, fie mar auch Mia Mutter gemofen. Sie padten fofort ibre Raffer, reiften noch am felben Abend und finnden, erichapit von langer und anstrengender Sahrt, aus tielite erichüttert am übernachsten Morgen an Eleboth Bolframs Aran-Die Leibende mar bei voller Befinnung aber

tiefblauen Augen voll Traurigfeit waren.

Affig, sagte er noch einmal und faste nach ihrer in ber Zeit seines Fortseine, er hatte nicht allzweiel Sand, finbest Du nicht, daß eimas Fremdes gwi. Duge, feinen Gebanten nachgubangen. Aber wenn hilfios, sand er Asia tieserust, immer hilfsbereit, chein gelernt und dinnner um die Mutter bemüht, niemals versagend, anderen. Die Mut niemals müde. Und bei dem allen noch stets Frit glaubte an glücklich sindend, für Jost zu sorgen, daß er seine gewohnte eine glückliche Ehe. Gemütlichteit und Bequemlichteit nur ja nicht ent-

Schwere, schwere Monate famen über das Wolframsche Haus. Anders, ganz anders noch als die beiden Menschen es sich gedacht, gestaltete sich

Bor ber Beit, por fremben Meniden brauchten fie feine Komodie zu ipicien, benn fremde Men-ichen faben fie faum. Frau Bolfram war viel zu leibend, um Besuch emplangen zu tonnen, und Affa widmete ihre gange Zeit ber Schwiegermutter und mies jebes Unfinnen, fich ju gerftreuen, weit von fich. Rur ibre taglichen Spagiergunge frachte fie mit Freia und einigemale in ber Woche ritt fie auch morgens auf "Brinzeh". Als es der Tante dann allmählich bester ging, nahm sie ihre täglichen Ritte wieder auf. Ab und zu begleitzte Jost sie auf die sen Morgenritten, wie er es in früherer Zeit siets getan, aber oft schüfte er auch zu große Arbeitssass por und ging fruh morgens in fein Buro. Dann ftreichelte und futterte Afia fein Bierb voller But lideteit und ritt allein ein frappes Stündchen, um bann an ber Zante Rrantenlager gurudgutebren. Diefe frühen Ritte burch ben Tiergarten bilbe-

ten Die Lichtpuntte ihren Dofelns. Conft mar aller fo traurig in ihr und um fie berum geworben, fo

ftill, jo weit von allen Freuden des Lebens. Frau Wolfram tonnte nun icon wieder einige Stunden in einem bequemen Lebuftubl in der Laube figen. Die Sprache lehrte allmablich gurud, aber noch immer gelang es ihr nicht, alle Worte gu formen, viele feb.ten ihr und bas Sprechen machte ihr Mibe. Es war ein trauriger Unblid. Die Möglichkeit einer Sommerreife murbe be-

iprocen. Gute Luft murbe ber Leidenden mohl tun, aber denuoch riet ber Arat entichieden von ben Strapagen einer Eisenbahnsahrt ab. Rube, Rube und Pilege, das war olles, was er verordnete, feine Menderung bes gewohnten Lebens, feine Mufregung teine Unferengung

Go wurde der Dlan der Relle oder einer Com mermahnung in ber Rabe Berlins wieder aufge geben, man blieb in ber Erabt. Frau Wolfram manichte burdenus, bag ibre Rinder ohne fierreifen manistie durchaus, ban iore Ainder dane fierteljen sollten, aber Lifta und Loft wollten bavon nichts hören. Die Krantenschwesser, die noch immer zu Frau Wolframs Pliege im Scule weile, war tücktig und augenehm, gewiß, doer die Mutter mürde Attas Psiege und stete Anwosenheit, würde Josio Anblief doch entbedren. Und das sollte nicht sein.
Elsbeih Wolfram litt am meisten unter ihrer

Rrantbeit, weil fie einen fo trilben Schatten auf Die junge Che ihrer Rinber gemorfen batte. Gie mar gu leidend, um bas mabre Berbaltnis ber beiden burchiconen gu tonnen. Ware fie gefund geblieben, hatte fie vielleicht balb gemertt, bag es teine richtige Che war, Die 21fta und Joft vereint. Co lag abends meiftens ichen mieber gu Bett, wenn Joft beimtam, nahm felten Dabigeiten mit ihren Rinbern Tobestampf fehre ein. ein und hörte ihre Geiprache nicht, wenn fie allein mit einander maren.

Waren die beiben Menschen aber bei ihr im Bimmer, fo bemühten fle fich, beiter und unbefangen ju fein. Bon Jost wich allmablich bieMelancholie, bie lange Zeit über feinem Wefen gelegen, er war noch febr ernit, aber body fo trube nicht mehr wie in ber erften Zeit. Er mar ein anderer geworben burch bas fcmere Erleben, er ichien weit alter, gereifter, ernfter als in früheren Sabren. Der bittere Bug ber mar fie gestorben. Das Bewuchtsein von ihrem

eines Saufes, bas unter ber Laft einer ichmeren und die ftete Traurigfeit in bem Blid feiner ichonen Wenn fie geabnt batte Alfta bachte es er- Die Chegatten nicht bauernb getrennt feben - und Arantheit feufzte, fand er bie Dutter ftumm und dunklen Augen. Aber er hatte doch wieder das Lachein gelernt und die Rraft ber Beberrichung por anderen. Die Mutter glaubte ihn geneien. Sie glaubte an gludliche Zufunft für ihre Rinder, an

> Mur Afta abnte, wie febr und tiefgebend Joft noch immer innerlich litt. Denn fie, Die felbft un ruhvoll und wenig fdilief, borte ibn oft am fpaten Abend und in der Rocht in feinem Zimmer auf und ab manbern, fie fah ben Bichtichein burch bie Spolte ber Ture und fie wußte bann, bag ber Schlaf ibn Hoh, daß die Gedanten ihn peinigten, daß die Er-innerung an die Bergangenheit ihm die Rube nahm. Und fie meinte in folden Machten aus Mittelb mit ihm und aus immer wieber enttäufchter Soffnung. Denn Jojt blieb ihr ber Bruder und Freund, ber fie ocrebrte, ber eine bergliche Zuneigung für fie empfand, der ihr ichrantentes vertraute, boch ber fie nicht liebte und niemals lieben murbe

> Manchmal fragte Frau Wolfram Afta nach Jost und nach ihrer Che. Gie tonnte nicht alle Worte bilben, aber Affa hatte gelernt, fie von ihren Lippen abgutefen, fie zu erraten. Gie gob fich gludlich, um Die geliebte Arante nicht gu beunruhigen, fie fprache als fei fie eine gufriedene und begludte Frau gemorben. Und Elsbeth Bolfram glaubte ihr.

Sie waren alle froh gemefen über bie langfam forischreitende Besterung, fie glaubten an völlige Genefung. Da tam Mitte Juli ein neuer, schwerer Schlagenfall. Er mari bie Kranke gurud auf ihr Lager, er raubte die Soffnung auf Befferung und

Bieber famen fcmere und tobesbange Tage und Rachte. Gie behnten fich gu Wochen, Die langfam, langfam vorüberichlichen. Qualvoll war es für ie Kranke, zu leiben, qualvoll für ihre Rinber, fie leiben gu feben.

Jost blieb jeht viel zu Hause, er fah am Bett der Mutter nub fah in ihr Antlip, das lo blaß und verstallen erichien, er löste fich ab mit Afta in der Pilege, denn Elsbeih Bolfram war am ruhigsten, wenn sie eines ihrer Rinder neben fich mußte.

Gie iprach nicht mehr viel in Diefen Bochen benn mieberum batte Die Sprache ichwer gefitten, filag meiftens gang ftill, fchummernd ober wenn fie wach war, mit gartlichen Bliden Afta und Jost be-trachtend. Ihr Geift war flor gebtieben, aber die Kraft der Gedanken ließ allmählich nach. An einem heißen Augustobend laßen Afta und

Jost wieder an ihrem Bett. Die Rrante erwachte aus einem ichweren Betaubungsichiof, in bem fie Ichon feit Togen mit furgen Unterbrechungen geloger

3hr Blid mar far, mit unfuglider Bartlichteit fab fie ihre Rinber an. Gie toftete nach ihren San-ben, bie fie reichten. Gie nahm Uffas gudenbe, beife Sand, ftreichelte fie und legte fie in Jofta

Dann manbte fie mit einem tiefen Seufger bas Saupt, ein Buden ging über ihre Geftalt, fie fchiofi bie Mugen, ein Rocheln brang aus ihrer Bruft. Der

Wenige Stunden fpater mar fie von ihrem Beiben ertoft.

Un ihrem Beit finnden Affin und 3oft, beibe Beichen, als Combol, bag fie beibe gueinander gehörten und immer gehören follten.

Mit bem Gedanfen an bos Bundnis ihrer Rin-

Ramen fluftern. Gie manbte fich gu ibm.

Mfta, murmelte ber Mann, Du haft fie geliebt | nen. als wenn Du ihre feibliche Tochter gewesen mareft. Bir haben bos Befte und foftlichfte verloren, mas wir im Leben befagen. Wir find eine in unferer Traver um fie.

Er breitete bie Urme nach ihr aus und Mfta rung beigufugen. fant fdmeigend und tranenvoll an feine Bruft.

lind beibe fühlten in biefem Mugenblid, bag mit Elebeth Walfram ein guter Schutgeift bon ihnen gegangen mar.

Afta fchritt in tiefen Gebanten ihrem Saufe gu. Gie fom pom Friedbof und ba es ein golbener, florer Offobertog war, verließ fie ben Rraftwagen fruber und ging bie leite Strede gu fing.

Run war Elsbeth Wolfrom acht Wochen tot. Das Haus war einsam ohne fie, fo ichredlich leer. Die Stunden behnten fich gu Emigfeiten fur Die ver-

laffene junge Frau. Beber gesellichaftlicher Bertebr in größerem Maß verbot fich burch die Trauer von selbst. Auch waren Jost und fie durch die Ereigniffe des letzen Jahren gang aus ihrem früheren Kreise berausgetommen, nabe, wirtlich intime Freunde hatten fie faum noch, feitbem Mille Reimers gum Betrilg r gemorben mur und feine Mutter und Schmefter Berlin verlaffen hatten. Geit Frau Wolframs Krantheit batte Ufta fich auch von ibren früheren Freundinnen jurudgezogen und ats blefe jest einen Berfebr wieber anbahnen wollten, wich fie allen Berfuchen

iden aus. Die febrte lich wohl heraus aus ber Bleichformigteit und Cinfamteit ihres fehigen Dafeine, ober fie trug eine tiefe Schen in fich, gefragt an merben, von ihrem Gatten ergabten gu Fremben Einblide in ihr Leben und ihre Che gu ge-

(Fortfetjung folgt.)

Unzeigenfeil.

Deffentliche Aufforderung

jur Abgobe einer Steuererflarung fur bie Beranlagung jur Einfommensteuer für das Redinungslahr 1920 und 1921.

Muf Grund diefer öffentlichen Aufforderung find gur Abgabe einer Steuererflarung verpflichtet:

1. alle im Finangamisbegirte Biesbaben mobnenden ober fich bauernd ober nur porübergebend aufhaltenden jeibständig fleuerpilichtigen Berionen (Deutsche ober Richtbeutiche),

2, familice Berfonen, Die obne im Deutschen Reich ju mobnen ober fich aufzuhalten, in bem Finangamisbezirte Biesbaden Grund. befin haben ober ein Gewerbe ober eine Erwerbatatigfeit ausüben ober Beguge aus öffentlichen, innerhalb bes Finangamtobegires gelegenen Roffen mit Rudfliche auf frühere eber gegenwartige bienftlide ober Berufttätigfeit erhalten,

faffungsloo por Schmerz um ben Berluft ber ge- fameit bie vorstebend Genannten nicht bei einem liebten Toten. Gie bachten ihrer letten bewuften anberen Finangamt eine Steuererftarung abgeben Handlung, als fie ihre Hands ineinander gelegt als und soweit fie im Kalenderjahre 1920 oder in dem Zeichen, als Symbol, daß fie beide zueinander ge- während diesen Kalenderjahres endenden Wirtichaftsjahr ein Einfommen von mehr als 10 000 M. be-Jogen haben.

In ber Steuererffarung ift bem Gintommen bes

er helmtam, umfang ibn bie troftiofe Stimmung um feinen ausbrudsvollen Mund mar geblieben Gint hatte ihre lehten Monate reich gemacht. - , Chemannes bas Cintommen feiner Chefrau - fofert bas Einfommen feiner gu feiner Saushaltung 3200 Du borte fie Soft mit erftidter Stimme ihren lenden minderjuhrigen Rinder (wit Muonahme dod) des Arbeitseinfontmens ber Rinder) gugured

> Ift ein Ginfommen auf Grund befonderer Bud! ober Gleichaftsabidituffe ober auf Grund von Bilane gen ermittelt, fo find Abichriften biefer Buch. oder Welchnitsabichluffe ober Bilangen ber Steuererfile

Die hiernoch gur Abgobe ber Steuererffarung Berpflichteien merben ergebenft aufgeforbert, Steuererffarung unter Benugung bes vorgeichrie benen Bordruds in ber Brit vom 1. bis 31. Midt 1921 bei bem unterzeichneten Frmonzomt einzurer chen, Morbrude fur bie Steuererlärung werbei ben Steuerpflichtigen in ben nuchften Togen burd bie Boit zugefondt. Die Berpflichtung zur Abgabt einer Steuererflarung besteht auch dann, wenn ele Bordruff nicht jugefandt worden lit; in diefem Falls haben fich die Steuernflienigen einen Bordrud an dem unterzeichneten Finangamt - jedoch nicht wie

Anfang Mars — obzubpien. Die Ginienbung ichriftlicher Ertiffrungen burd bie Bolt-fit gufaffige geldzieht aber auf Gefahr bo jur Ibgabe ber Steuererftarung Berpflichieren und besbaib gwedmabig mittels Ginichreibebriefe Monoliche Erffärungen merben von bem unterzeich teren ginangamt wabread ber Gleichaftsftundel Montogs, Dienstags, Donnerstogs und Freibugs 18 9-12 Uhr vorm, ju Projotoli, entgegengenomme

Ber die Brift gur Abgabe ber ibm obliegend Steuererflarung verfaumt, mied mit Gefbitrajen bit 500 MR, ju ber Abgabe ber Steuerertiarung annt batten; auch tann ibm ein Bulchlag bis ju 10 p. A ber endguting leitgefeinen Steuer auferlegt merben

Wer jum eigenen Borteil ober gum Borie rines anderen variatifich bewirft, daß die nach bei Eintommenfteuergetene gu entrichtende Gintommen fleuer verfurgt wird, wird megen Steverhinter giebung mit einer Geibftrafe im funfe bis gwanus achen Betrage der hintergogenen Steuer beitral Reben ber Geidfrafe fann auf Gefangnis und uff er Umlfunden auf Beriuft ber burgerlichen Ehren rechte fomie auf Befanntmadgung ber Beitrafull auf Roffen beg Berurteilten erfannt merben (§ des Einfommenfteuergeletes und Eg 259 If. Acidisabgobenordnung). Wer fahrfallig als Stent Ridniger aber als Bertreter aber bei Mabenehmill er Angelegenheiten eines Stenerpflichtigen bemit an die Gintommentener vertiegt mird, wird megt Gienergefährbung unt einer Geibstrafe neftralt, bei im Botblieetroue halt is boch ift mie bie für Bi Steuerhimerhenung annebrahte Gelbstrafe (§ 36 der Reidisabgabenardnung).

Mugerbem werben famtliche Berfonen, a) die im Laufe bes Johnes 1920 vorläufig

Eintommentener entrichtet baben, b) benen im Jahre 1920 Gehalts- ober Lobabe trage für die Gintommenftener einbehalte morben finb,

aufgefordert, innerhalb ber für bie Abgabe bif Stewererffarungen porgeichriebenen Grit vom bis 31. Mary 1921 bem Finangamt auf Berlange Ausfunft gu geben über Die Entrichtung ber oft laufigen Ginfommentteuer und die Einbehaltun ber Gehalts- und Lobinbetrage unter Benugung bi vorgeschriebenen Bordrude, Die den Steuererfie rungeformutaren beigefügt find.

Mille Eingeben find gu richten on bas Finangan in Wiesbaden, Derrngarteuftrage 1/3.

Wiesbaben, ben 18. Februar 1921.

Das Finangamt, Dr. Reinbardt

bm

Amfliche Belanntmachungen der Stadt Socheim a. M.

Befannimachung.

Betrifft die Musgabe von Lebensmitteln. In ber fommenben Boche gelangen feitens ber Gemeinde Dochheim folgende Lebensmittel gur

Am Diensiag, den 22 Februar 1921 in den Krankeimährmitielverkaufsstellen Erdert, Josef Basting, Rosengasse, und Mainzer Konsumverein, Massendeimerstraße, 250 Gramm Grieß zum be-kannten Preise und Bedingungen.

Am Mittwoch, den 23. Februar 1921 von vor-mittags 73-125 und von nachmittags 2-5 Uhr werden im Rathaufe, Simmer Ar. 4-5, pro Kopf der Berforgungsberechtigten 250 Gramm Beizen-

der Berforgungsberechtigten 250 Gramm Beizenmehl zum Preise von 2.75 Mart ausgegeben. Jur Kontrolle ist der mit der Rummer versehene Brotfartenabschnitt vorzulegen.
Um Donnersiag, den 24. Februar 1921, vermittags von 10—12 Uhr werden im Kathause, Jimer 3a (Lebenomittesstelle), an werdende Mütter,
welche in den drei sehren Wonnsten vor der Entdindung stehen 2 Dosen kondenserte Milch zum Preise
von a Dose 5 Mart ausgegeben.
Betriff die Ausgabe von Brotsarten.

Befrifft die Ausgabe von Brotfarten. Am Samstag, ben 26. Februar 1921 werden im Rathaufe, Immer Rr. 4—5, die Brotfarten für die 29. und 30. Woche ausgegeden. Die Reihen-

folge ist nachstebenbe: Ben 7.30—8.30 Ubr an die Empfangeberechtig-ten mit dem Ansangebuchstaben E. M. R. D. P.

von 8.30—9.30 Uhr an die Empfangsberechtig-ten mit dem Anfangsbuchstaben S. I; von 9.30—10.30 Uhr an die Empfangsberechtig-

ten mit dem Anfangsbuchstaben U. B. W. X. D. 3; pon 10:30-11:30 Uhr an die Empfangsberechtigten mit dem Anfangsbuchstaben U. B. C. D. E.

bon 11.30—12.30 Uhr an die Empfanasberech-tigten mit dem Anfangsbuchstaben H. J. J. R. Für diesenigen Brotfarten, welche in der sestge-sesten Zeit nicht abgeholt find, wird ein neuer Termin zum Empfange sestgescht.

Sochheim a. M., ben 19. Februar 1921.

Der Magiftrat. Mrgbacer.

Befannimachung.

Befrifft ble Ausgabe von Juder für den Monat Jebruar 1921. Der fällige Monatszuder für den Monat fie-bruar tann von Milfwoch vormittag ab bei den Sandlern in Empfang genommen werben. Auf ben Ropf ber Berforgungeberechtigten ent-

fallen 750 Gramm jum Breile von 6 Mart. Sochheim a. M., ben 19. Februar 1921. Der Magiftrat. Mrgbacher.



Verwandten, Freunden und Bekannten die ichmerzliche Nachticht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe unvergesiliche Frau, unlere treubelorgte Mutter, Schweiter, Schwägerin und Cante, Fron

im Alter von 34 Jahren heute morgen noch kurzer, ichwerer Krankheit zu lidt in die Ewigkeit abzurulen.

> Die ffelfronernden Staterbliebenen: Beinrich Deul und Kinder.

Both Im o. III., den 21. Februar 1931. Delkenbelmerlinche 46.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 23 Februar, vormittags 124, Uhr, vom Sierbehaule aus Italt. Das eifte Seelenamt findet am Bonnerstag pormitteg 61/2 Ulir light,

Beidäfis-Empfehlung.

Der verchrlichen Ginwohnerichaft von Sochheim und Umgegend gur gefälligen Renninis, bag ich von heute ab ein

Tüncher-, Anstreicherund Ladiergeschäft

eröffnet habe. Bei Bebarf halte ich mich in allen in biefes Gach einichlagenden Arbeiten, b.i billigfter Berechnung und forgfältigfter Musführung, beftens empfohlen.

and a department of the property of the proper

Georg Schäfer, hochteim a. M. Margaretenftrage 22.

9 Cegenten, 2 Enteriche und 1 Boffen Smalwolle

preiswert gu perfaufen. Rochenfinby, Mallamer Strafe 9.

s stiid 5 Wochen alte

gu pertoufen bet

esgistint i

eine Bergheimer. 3a ben erften Tagen trifft ein Maggon trecfenen

Buchen-Scheithola

ein. Alburbmer wollen fich Beter Cajeure, Sochhelm. Gebrauchte Mon 1

Bertite. fowars poliert, geignuffener Spiegel. 4 Seffel

geuner Bluld, gut erhalten, preimmert abjugebon. Ballo, Socheim, Dathausbrane 32.

100 Frutner guten Mist

zu pertaufen. Nah. Filial-Exped. bes Sochh. Stadtang., Sochh.

Bfuhl- u. Sprik-

Eichenhols, Plpen, Gebr. Hallung Sit. 450-530 fo lange Barrat, verfauft Baul Schaffner

Mainz. Reubeumneuftr. 14, Fernruf 2167.

3ur Kommunion u. Konfirmation empfehte als paffenbe Beichente

Uhren, Keffen, Ringe ufw. Uhren von Mark 25.— an.

Frau Dickeicheid Wwe. hochheim a. M., Weiherftraße 14, 1. Stod.

Empfehle für Milebervertanter und Ronfemorreine B anberft billigen Preifen in In feimfreler Ware! Jatob Berift, Dellenheim. Pfalzer Rolflee 31. u. Brov. Euzerne

Runkelrüben-Samen, Leinfaal Emanuel Haas, großhandlung. Wienbaden, Malajer Stroffe 80, Telefon 2018

Enalbau "Arare" Hochheim.

Sonning, 27. Jebruar, 715 Uhr abends

Einmaliges Senjations-Gaftipiel

Der Meisterdetelliv

und Hellseher lift abne jede Berührung ble rötje'balteften, ihm vom Jubifiam gebeilten Lufgaben. Das Großartigfie im Hellichen, Wünfchel-tute, Gebanfon- w. Gettigtaübertragung.

Spiritiemus zc. Rarten im Borvertauf: Sigarrengeschäft Steg-fited, Kirchfrage: 1. Bing mimeriere 6 Mt., 2. Pleig 4 Mt., Gaferie 3 Mt.

Saltureparaturen werden fochmännlich ausgeführt; fleine Liffe merben gellet! hourt-halt) geößere Mife mit

su Oftern feet für Junge 200 Jean Guljahr Rabben, auf Baro hiefel Beinbandlant. Beinbandlant. Geie Be hindling ind Recoburd-Rah, Filial-Exped. del Hochheim a.Bl. Limtergoffe 6